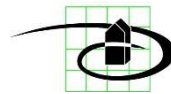


**FFH-Vorprüfung**  
**für das FFH-Gebiet 7433-371**  
**zwischen Paar und Ecknach hinsichtlich des**  
**geplanten ganzjährigen Erlebnishofs in der**  
**Western City Dasing**

**Auftraggeber:**  
**Münchener Beeren GmbH**  
**Gewerbering 9**



**RegioConsult.**

**Verkehrs- und Umweltmanagement**

**Wulf Hahn & Dr. Ralf Hoppe GbR**  
**Fachagentur für Stadt- und Verkehrsplanung,**  
**Landschafts- und Umweltplanung**

**Am Weißenstein 7, 35041 Marburg**  
**Tel. 06421/68 69 00**  
**info@RegioConsult-Marburg.de**  
**www.RegioConsult-Marburg.de**

**Bearbeitung:**  
**Mediator / Dipl.-Geogr. / SRL Wulf Hahn (Projektleitung)**  
**Dr. Ralf Hoppe**  
**Pascal Schleicher, M. Sc. Biodiversität & Naturschutz**

**Marburg, im Februar 2024**



## Gliederung

1.	Anlass und Aufgabenstellung .....	4
2.	FFH-Gebiet 7433-371 " Paar und Ecknach" .....	5
2.1	Beschreibung des Schutzgebietes und der Erhaltungsziele.....	5
2.2	Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie .....	6
2.3	Erhaltungsziele der LRT nach Anhang I.....	7
2.4	Erhaltungszustand der LRT nach Anhang I.....	9
2.5	Erhaltungsziele für Arten nach Anhang II der FFH-RL .....	10
3.	Beschreibung des Vorhabens und der Wirkfaktoren .....	11
3.1	Beschreibung des Vorhabens .....	11
3.2	Mögliche bau- und anlagebedingte Beeinträchtigungen.....	12
4.	Prognose möglicher Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes.....	13
4.1	Prognose möglicher artbezogener Beeinträchtigungen des FFH- Gebietes 7433-371 „Paar und Ecknach“ .....	13
4.2	Bewertung der Betroffenheit der FFH-Lebensraumtypen .....	13
5.	Gesetzlich geschützte Biotope und Arten.....	14
5.1	Gesetzlich geschützte Biotope .....	14
5.2	Geschützte Arten nach Anhang I der VS-RL und Anhang II und IV der FFH-RL.....	14
5.2.1	Avifauna.....	16
5.2.2	Fledermäuse.....	19
5.2.3	Weitere Artengruppen.....	22
6.	Zusammenfassung .....	22
	Anhang .....	24



## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Lebensraumtypen und ihr jeweiliger Erhaltungszustand im FFH-Gebiet 7433-371.....	7
Tabelle 2: Allgemeine Erhaltungs- und Schutzziele für Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie.....	10
Tabelle 3: Nachgewiesene Brutvögel im UG .....	18
Tabelle 4: Nachgewiesene Fledermausfauna.....	20

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Grenzen des FFH-Gebietes 7433-371 " Paar und Ecknach“ .....	5
Abbildung 2: Übersicht über die geplanten Nutzungen und die Aufteilung der Nutzungsbereiche .....	11
Abbildung 3: Tribüne und begleitender Gebäudebestand .....	20
Abbildung 4: Santa-Maria-Kapelle mit Westernwagen, Kulisse mit Tipis.....	21
Abbildung 5: Reitstallgebäude von Westen .....	22



## 1. Anlass und Aufgabenstellung

RegioConsult wurde von Herrn Schneider von der Firma Hofreiter beauftragt, für das geplante Sondergebiet "Freizeit- und Erlebniswelt" eine FFH-Vorprüfung zum FFH-Gebiet Nr. 7433-371 „Paar und Ecknach“ durchzuführen.

Gemäß § 34 (1) BNatSchG ist vor Zulassung oder Durchführung von Projekten, deren Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen der Natura 2000-Gebiete zu überprüfen. Ein Vorhaben, welches geeignet ist, die Schutzziele oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile erheblich zu beeinträchtigen, ist unzulässig. Um dies ausschließen zu können, wird zunächst eine FFH-Vorprüfung (FFH-VP) für das Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“ durchgeführt, um beurteilen zu können, ob erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele mit Sicherheit ausgeschlossen werden können.

Folgende Unterlagen wurden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

- Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“,
- Brugger Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Ökologen (13.10.2022): Gemeinde Dasing, Bebauungsplan Nr. 50, Sondergebiet „Western-City – Reiterhof“, Teil A, Planzeichnung, Teil B Satzungstext, 12 S. und Teil C Begründung, 14 S. sowie Anlage 1: Umweltbericht nach § 2 Abs. 4 und § 2A BauGB, 18 S.
- Hofreiter/Schneider (2023): Präsentation zur Darstellung der Vision, Konzept des ganzjährigen Erlebnishofes für klein&groß mit den Schwerpunkten Abenteuerspielplatz, Erlebniswerkstätten, Gastronomie und Streichelzoo, 3 S.
- brugger (19.03.2024): Planzeichnung zum Bebauungsplan Nr. 54 – Sondergebiet „Freizeit und Erlebniswelt“.

Diese Unterlagen werden ausgewertet und untersucht, ob der geplante Standort der Firma Hofreiter mit der geplanten Nutzungsänderung zu erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes führen kann.

Zur ersten Orientierung wurde am 25.04.2023 eine Überblicksbegehung durchgeführt, um herauszufinden, ob relevante Habitate (Lebensraumtypen im Umfeld) betroffen sind bzw. relevante Tierarten nach Anhang II betroffen sein können.



## 2. FFH-Gebiet 7433-371 " Paar und Ecknach "

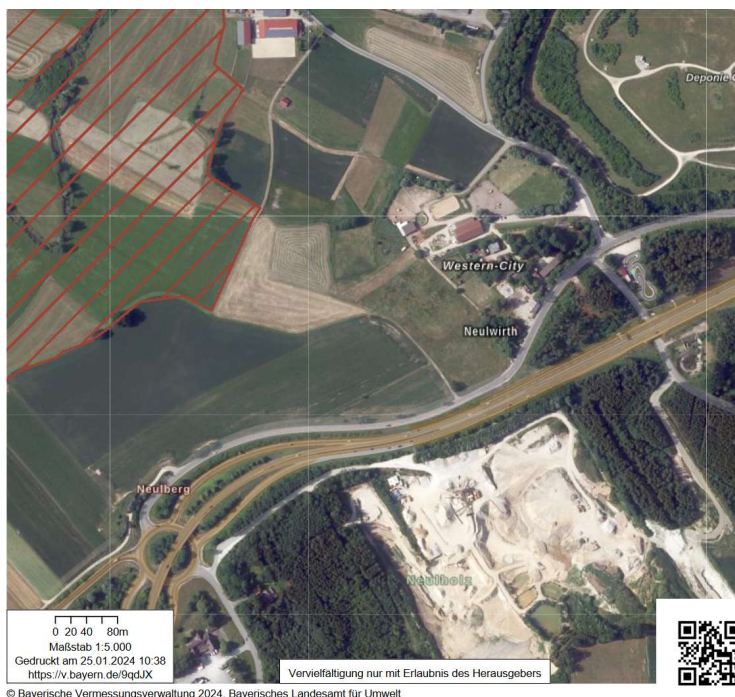
### 2.1 Beschreibung des Schutzgebietes und der Erhaltungsziele

Folgende Unterlagen bzw. Quellen wurden für die Bewertung herangezogen:

- Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, 56 S.
- Brugger Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Ökologen (13.10.2022): Gemeinde Dasing, Bebauungsplan Nr. 50, Sondergebiet „Western-City – Reiterhof“, Anlage 1: Umweltbericht nach § 2 Abs. 4 und § 2A BauGB, 18 S.

Das FFH-Gebiet "Paar und Ecknach" liegt in den Landkreisen Aichach-Friedberg, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen a. d. Ilm. Das FFH-Gebiet beginnt bei Flusskilometer 9,0 nördlich Manching und endet bei Flusskilometer 119,4 südlich von Merching. Es erstreckt sich auf fast 3.000 ha Fläche und ist ca. 110 km lang. Die Paar ist innerhalb des FFH-Gebiets fast ausschließlich als Gewässer I. und II. Ordnung eingestuft.<sup>1</sup>

### Abbildung 1: Grenzen des FFH-Gebietes 7433-371 " Paar und Ecknach "



<sup>1</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 9



Die Paar ist ein weitgehend naturnaher Flusslauf mit Altwässern, Auwäldern und feuchten Hochstaudenfluren, Auen mit Eichen-Hainbuchenwäldern, Flachland-Mähwiesen und weiteren Grünland-Lebensraumtypen sowie kalkreichen Niedermooren. Der Durchbruch vom Lechtal ins Tertiär am Ottmaringer Paardurchbruch, mit der Paar als natürlichem, dynamischen Fließgewässer wird im Managementplan als einzigartig im Naturraum beschrieben. Das Paartal ist einer der Schwerpunkträume in Südbayern für die Grüne Keiljungfer. Es existieren hervorragende Habitate für diese Art.

Die besonders hohe Bedeutung des FFH-Gebiets liegt im gleichzeitigen Vorhandensein von fluss- und auetypischen Lebensräumen der FFH-Richtlinie als auch Trockenstandorten. Das Gebiet ist zu mehr als 85 % von Offenland geprägt. Vorwiegend im Bereich des Flusslaufes sowie an einigen Hangleiten treten überwiegend laubholzdominierte Waldungen auf.

Die Vorkommen der **Anhang II-Arten** wie Groppe<sup>2</sup>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Grüne Keiljungfer und der Biber verdeutlichen die hohe naturschutzfachliche Wertigkeit des FFH-Gebiets. Diese Faktoren waren für die Meldung als europäisches Naturerbe bzw. Natura 2000-Gebiet maßgeblich. Von der im Standarddatenbogen genannten Bachmuschel liegt nach Angaben im Managementplan von 2016 damals kein aktueller Fund vor.<sup>3</sup>

## 2.2 Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

In der Grundlagenerhebung wurden explizit die in der folgenden Tabelle genannten Lebensraumtypen aufgeführt.<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> Anmerkung: Im Managementplan werden für die Art sowohl die Bezeichnungen Groppe als auch Koppe verwendet. In dieser FFH-VP wird die gebräuchlichere Bezeichnung Groppe verwendet.

<sup>3</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 9 und 10

<sup>4</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, Tabelle 2



**Tabelle 1: Lebensraumtypen und ihr jeweiliger Erhaltungszustand im FFH-Gebiet 7433-371**

EU-Code	(Kurz-) Name des LRT	Erhaltungszustand [ha (Anteil vom LRT)]			Erhaltungszustand gesamt
		A (hervorragend)	B (gut)	C (mittel-schlecht)	
3150	Nährstoffreiche Stillgewässer	1,4 (5,2%)	15,8 (56,9%)	10,5 (38,0%)	B
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	2,54 (5,1%)	29,2 (59,2)	17,63 (35,7)	B
6210	Kalkmagerrasen	-	1,07 (80,2%)	0,26 (19,8%)	B
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	-	0,008 (100%)	-	B
6410	Pfeifengraswiesen	-	0,54 (96,2%)	0,02 (3,8%)	B
6430	Hochstaudenfluren	0,12 (2,8%)	2,47 (58,5%)	1,64 (38,7 %)	B
6510	Flachland-Mähwiesen	8,59 (46,5%)	8,95 (48,4%)	0,95 (5,1%)	C
7230	Kalkreiche Niedermoore	0,11 (3,3%)	3,20 (94,1%)	0,13 (2,6 %)	B
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder		3,73 (100%)		B
91E0*	Weichholzauwälder mit Erlen, Esche und Weiden	8,73 (7,0%)	101,18 (80,6%)	15,57 (12,4%)	B

Quelle: Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 11

### 2.3 Erhaltungsziele der LRT nach Anhang I

In der Liste der Erhaltungsziele nach Anhang I werden 10 Lebensraumtypen aufgeführt.

#### LRT 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Trotz großer Naturnähe der Paar und der Ecknach gibt es nur relativ wenig Fließstrecken, die diesem Lebensraumtyp zuzuordnen sind, da oft die entsprechenden Arten fehlen. Häufiger sind die Zuflüsse zur Paar als Fließgewässer mit flutender Wasservegetation einzustufen. Typische Arten, die vorkommen sind Sumpf-Wasserstern und diverse Laichkrautarten, wie Bertolds Laichkraut, Kamm-Laichkraut, Teichfaden, Raues Hornblatt, Kanadische Wasserpest, Flutender Wasserhahnenfuß, Haarblättriger Wasserhahnenfuß, Spreizender Wasserhahnenfuß, Aufrechter Merk und Bachbungen-Ehrenpreis vor. Es gibt 66 Flächen dieses LRT mit einer Fläche von insgesamt etwa 49 ha.



Die Fließgewässer mit flutender Wasservegetation sind Lebensraum der Anhang II-Arten Groppe, Bitterling, Bachmuschel und Grüne Keiljungfer.<sup>5</sup>

Im **Landkreis Aichach-Friedberg** tritt der Lebensraumtyp am Oberlauf der Paar vom Beginn flussabwärts bis Neukissing häufig auf. Oberhalb Merching ist der Erhaltungszustand gut, weiter flussabwärts häufig mittel bis schlecht. Verantwortlich sind hierfür Veränderungen des Flussgerinnes und unvollständiges lebensraumtypisches Arteninventar.<sup>6</sup>

### **LRT 6210 Kalkmagerrasen**

Diesen LRT gibt es fast nur im Bereich des Naturschutzgebiets Windsberg.<sup>7</sup>

### **LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren**

Feuchte Hochstaudenfluren treten meistens als Säume entlang von Fließgewässern auf. Die Anzahl der Flächen mit feuchten Hochstaudenfluren ist mit 55 zwar hoch. Es handelt sich jedoch stets um schmale Säume an Fließgewässern, sodass der LRT lediglich auf einer Fläche von 4,22 ha vorkommt. Typische Pflanzenarten sind Mädesüß, Gilbweiderich, Arznei-Baldrian, Rohrglanzgras, Knoblauchsrauke und Wasserdost. Seltener sind Blutweiderich und Sumpf-Storchschnabel und als Besonderheit das Flussgreiskraut (*Senecio sarracenicus*) zu finden.<sup>8</sup>

### **LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen**

Die Mageren Flachland-Mähwiesen kommen in der regelmäßig überschwemmten Aue nur sehr selten auf höher gelegenen Standorten vor, die bei den jährlichen Hochwassern nicht sofort und regelmäßig überschwemmt werden. Eine Häufung dieser Standorte gibt es im Mittellauf zwischen Unterbernbach und Wangen. Häufiger kommt der Lebensraumtyp an den Talrändern vor, die nicht überschwemmt werden und standörtlich nur mäßig

---

<sup>5</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 13

<sup>6</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 13.

<sup>7</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 15.

<sup>8</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 16, 17.





nährstoffreich sind. Ein Verbreitungsschwerpunkt liegt hier südöstlich von Wangen. Lebensraumtypische Pflanzen sind Knöllchensteinbrech, Flaumiger Wiesenhafer, Margerite, Wiesenglockenblume u.a., in feuchten Ausbildungen auch Großer Wiesenknopf. Der Erhaltungszustand ist gut mit starker Tendenz zu hervorragend. Trotzdem muss der Gesamt-Erhaltungszustand des Lebensraumtyps mit „C“ (mittel bis schlecht) bewertet werden. Bei der Kartierung der Lebensraumtypen wurden Magere Flachland-Mähwiesen nur auf 18,5 ha festgestellt. Mit einem Anteil an der Gebietsfläche von nur rund 0,6 % sind die mageren Wiesen heute im FFH-Gebiet nur noch vereinzelt zu finden. Insgesamt ist in den letzten 50 Jahren von einem massiven Rückgang auszugehen.<sup>9</sup>

### **LRT 7230 Kalkreiche Niedermoore**

Durch Entwässerung und Melioration sind kalkreiche Niedermoore, die auf den ausgedehnten Niedermoorböden des mittleren Paartals früher weit verbreitet waren, fast vollständig verschwunden. Die noch vorhandenen Vorkommen sind auf den Landkreis Pfaffenhofen beschränkt.<sup>10</sup>

### **LRT 91E0\* Weichholzauwälder mit Erlen, Esche und Weiden**

Im Managementplan wird festgestellt, dass im Süden des FFH-Gebiets die Weichholzauwälder nur abschnittsweise und isoliert als schmale Galeriewälder auftreten. Diese Bestände weisen zumeist nur einen durchschnittlichen bis schlechten Erhaltungszustand auf. Zwischen Dasing und Unterschneitbach besteht an der Paar fast durchgängig ein Galeriewald des LRT 91E0\*. Die Erhaltungszustände variieren zwischen hervorragend und schlecht.<sup>11</sup>

## **2.4 Erhaltungszustand der LRT nach Anhang I**

Insgesamt befinden sich neun LRT in einem guten (B) und ein LRT (6510 Flachland-Mähwiesen) in einem mittel-schlechten Erhaltungszustand (C) (vgl. Tabelle 1, Spalte Erhaltungszustand gesamt). Warum der Erhaltungszustand insgesamt mit C bewertet wird erschließt sich nicht, da 46,5 % der Gesamtfläche

---

<sup>9</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 18.

<sup>10</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 19.

<sup>11</sup> Vgl. Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 21, 22.



dieses LRT als hervorragend (A), 48,4 % mit gut (B) und nur 5,1 % mit C eingestuft werden.

Der LRT 6510 Flachland-Mähwiesen kann potenziell im Umfeld des geplanten Erlebnishofes vorkommen.

## 2.5 Erhaltungsziele für Arten nach Anhang II der FFH-RL

Insgesamt werden in den Erhaltungszielen sechs Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie aufgeführt (vgl. Tab. 2).

**Tabelle 2: Allgemeine Erhaltungs- und Schutzziele für Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie**

EU-Code	Art	Populationsgröße und -struktur sowie Verbreitung im Gebiet	Erhaltungszustand (%)			
			A (hervorragend)	B (gut)	C (mittel-schlecht)	gesamt
1032	Bachmuschel ( <i>Unio crassus</i> )	Kein Nachweis lebender Tiere - verschollen.	-	-	100	C
1037	Grüne Keiljungfer ( <i>Ophiogomphus cecilia</i> )	Bereichsweise gute Bestände in weiten Teilen des FFH-Gebietes entlang der Paar, auch im Unterlauf der Ecknach. Tendenz zur durchgängigen Besiedlung	10,3	46,1	43,6	B
1061	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea nausithous</i> )	Nur fünf kleinere Vorkommen, vorwiegend im Landkreis Aichach-Friedberg, Bestandsrückgänge deutlich erkennbar.	-	20	80	C
1160	Streber ( <i>Zingel streber</i> )	in der Paar bei Manching in den letzten Jahren regelmäßige Nachweise; Bewertung aufgrund der unzureichenden Datenlage nicht möglich	-	-	-	C
1163	Groppe ( <i>Cottus gobio</i> )	Lediglich am Beginn (Oberlauf der Paar) des FFH-Gebiets noch „gute“ Bestände. In Oberbayern keine Nachweise.	-	-	100	C
1337	Biber ( <i>Castor fiber</i> )	Mit Ausnahme von wenigen Lücken – vor allem in der Nähe der größeren Ortschaften und in den Oberläufen – sind die Fließgewässer im FFH-Gebiet durchgehend vom Biber besiedelt.	-	64,9	35,1	B

Quelle: Planungsbüro Hadatsch (2016): Maßnahmen Managementplan für das Natura 2000 Gebiet, FFH-Gebiet 7433-371 „Paar und Ecknach“, S. 23



### 3. Beschreibung des Vorhabens und der Wirkfaktoren

#### 3.1 Beschreibung des Vorhabens

Die Western City in Dasing war ein Erlebnispark für Familien, in dem neben der Gastronomie auch Theaterstücke aufgeführt wurden. Nach dem Brand wurden die Gebäude und die Theaterbühne abgerissen.

Bei dem geplanten Vorhaben handelt es sich um einen Indoor Spielplatz mit Restaurant und Café, einem Verkaufsbereich mit Manufakturen und großer naturnaher Außenanlage mit Spielplatz. Zusätzlich wird eine Achterbahn geplant. Die Reithalle und Paddocks bzw. Pferdeweiden bleiben erhalten und sollen ausgebaut werden. Im Nordosten der Anlage sind Ferienhäuser geplant.

Westlich der Straße Neulwirth werden die geplanten 173 Stellplätze für Pkw und Busse angelegt (vgl. Abb. 2).

#### Abbildung 2: Übersicht über die geplanten Nutzungen und die Aufteilung der Nutzungsbereiche



Quelle: brugger (2024): Planzeichnung zum B-Planverfahren Nr. 54



### 3.2 Mögliche bau- und anlagebedingte Beeinträchtigungen

Während des Umbaus wird es zu Lärm- und Lichtemissionen kommen. Zudem ist mit Erschütterungen zu rechnen.

Als anlagebedingte Beeinträchtigung ist der Lärm- und die Lichtemissionen des Parkplatzes zu nennen. Der mittlere Maximalpegel in 7,5 m Entfernung ( $L_{AFmax, 7,5 m}$ ), der beim Zuschlagen einer Pkw-Heckklappe entsteht, beträgt 75 dB(A).<sup>12</sup>

Die Beleuchtung des Parkplatzes ist so zu gestalten, dass die Abstrahlung in Richtung FFH-Gebiet so weit wie möglich reduziert wird. Da sich der Eingang im südlichen Bereich der Anlage befindet ist damit zu rechnen, dass die Auslastung des Parkplatzes in Richtung FFH-Gebiet im Nordwesten abnimmt.

Die Errichtung der Gebäude und der Parkplätze führt zu Versiegelung von Flächen.

Als weitere Emissionsquelle ist die geplante Achterbahn aufzuführen, die sich südlich der Reithalle befinden soll. Neben den Fahrgeräuschen sind hierbei die Schreie der mitfahrenden Personen als potenzielle Störungen zu bewerten. Zudem ist von kleineren Erschütterungen im direkten Umfeld der Anlage auszugehen.

Die als Erhaltungsziel aufgeführten Arten gelten unter Berücksichtigung der Entfernungen zum Schutzgebiet als störungsunempfindlich gegenüber Lärm, Licht und Erschütterungen. Zudem werden potentielle Störungen durch die Reithalle und die Parkähnlichen Strukturen abgeschirmt.

Im Bereich westlich der bestehenden Reithalle fließen kleinere Gräben in Richtung der Paar. Es ist nicht vorgesehen, Straßen- und Anlagenabwässer in das FFH-Gebiet zu leiten.

---

<sup>12</sup> Vgl. Parkplatzlärmstudie 6. Auflage, 2007, S. 55, Tab. 19



## 4. Prognose möglicher Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes

### 4.1 Prognose möglicher artbezogener Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes 7433-371 „Paar und Ecknach“

#### Bewertung der Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Potentielle Beeinträchtigungen müssen für zwei Arten vertiefend geprüft werden:

- Grüne Keiljungfer
- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Aufgrund der gewässernahen Nutzung der **Grünen Keiljungfer** und der Tatsache, dass keine Lebens- und Ruhestätten beeinflusst werden, ist im B-Plangebiet eine Beeinträchtigung auszuschließen.

Eine relevante Beeinträchtigung könnte sich für den **Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling** ergeben, sofern im direkten Hofumfeld ein Vorkommen der Futterpflanze, dem Großen Wiesenknopf nachweisbar wäre. Bei der Überblickebegehung am 25.4.2023 konnte der Große Wiesenknopf nicht nachgewiesen werden. Ein Vorkommen des Ameisenbläulings ist daher auszuschließen.

Die **Groppe** und der **Streber** (*Zingel streber*) werden als einzige Fischarten als Erhaltungsziel genannt. Mit dem Erlebnishof erfolgt keine direkte Beeinträchtigung des Gewässers, sodass eine Gefährdung ausgeschlossen werden kann. Durch die Planung des Landschaftsarchitekturbüros wird sichergestellt, dass keine direkte Einleitung von Straßen- und Anlagenabwässer in das FFH-Gebiet möglich wird.

Für die anderen als Erhaltungs- und Schutzziele aufgeführten Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie kann eine Betroffenheit ausgeschlossen werden, da essenzielle Habitatstrukturen fehlen.

### 4.2 Bewertung der Betroffenheit der FFH-Lebensraumtypen

Die Entfernung zwischen der FFH-Gebietsgrenze und den Grenzen des B-Plangebietes beträgt ca. 128 m. Die Entfernung zwischen der Schutzfläche und dem Parkplatz beträgt ca. 210 m. Zwischen dem Parkplatz und dem FFH-Gebiet



ist eine kleine Parkanlage vorgesehen. Die Entfernung zur Paar beträgt ca. 430 m.

Von den im FFH-Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen ist lediglich der **LRT 6510** (Magere Flachland-Mähwiesen) potentiell relevant. Der LRT war bei der Begehung am 25.4.2023 aber nicht nachweisbar.

## **5. Gesetzlich geschützte Biotope und Arten**

### **5.1 Gesetzlich geschützte Biotope**

Zu Beeinträchtigungen von gesetzlich geschützten Biotopen könnte es lediglich im Bereich der Biotoptypen westlich der bestehenden Reitanlage kommen. Dort liegt das nach § 30 BNatSchG i.V.m. Art. 23 BayNatSchG gesetzlich geschützte Biotop „Naßwiesen und Großseggenriede südlich Neumühle“ (Biotop Nr. 7532-1042).

Ein direkter Eingriff in dieses Biotop ist nicht vorgesehen, sowie eine Einleitung von Brauchwasser oder Straßenabwässer ist nicht vorgesehen.

Innerhalb des Geltungsbereichs wurde im Jahr 2002 ein weiteres geschütztes Biotop erfasst (Binsensumpf südöstlich Neu(l)mühle, Biotop Nr. 7532-1019). Dieses wurde jedoch im Zuge der Errichtung eines Sandplatzes gegen Zahlung einer Ersatzzahlung erfüllt (Bescheid des Landratsamtes Aichach-Friedberg vom 16.11.2009, Aktenzeichen A0500859) und ist somit nicht mehr vorhanden (Anhang 4).

### **5.2 Geschützte Arten nach Anhang I der VS-RL und Anhang II und IV der FFH-RL**

Am 12. und 13.05.2023 wurden faunistische Erhebungen zur Artengruppe der Avifauna und der Fledermäuse vorgenommen, um eine etwaige artenschutzrechtliche Betroffenheit abzu prüfen. Begleitend wurde geprüft, ob an sonnigen Stellen und Stein- oder Lesehäufen Reptilien vorkommen und deren Bestand aufgenommen. Vorgesehen sind als Mindeststandard drei bis vier



Begehungen (3 optimal liegende Begehungstermine) entsprechend dem fachlichen Standard für faunistische Untersuchungen des BMVI.<sup>13</sup>

Mit der orientierenden Erstbegehung durch HAHN am 25.4.2023 wurde festgestellt, dass der Erhebungsaufwand aufgrund der örtlichen Gegebenheiten reduziert werden kann, ohne dass maßgebliche Datenlücken entstehen.

Die Kartierung der Brutvögel erfolgte am Nachmittag des 12. Mai und bei Sonnenaufgang am darauffolgenden Tag (13.05.). Für folgende Arten wurden Klangtrappen verwendet.

- Haselhuhn
- Rebhuhn
- Wachtelkönig
- Bekassine
- Brachpieper und Zaunammer
- Sperlingskauz, Waldohreule, Waldkauz, Uhu
- Wendehals, Grauspecht, Mittelspecht, Schwarzspecht, Kleinspecht

Zur Erfassung der Fledermausarten wurde der Geltungsbereich und die umliegenden Strukturen mehrmals mit einem Batlogger M der Firma Elekon begangen. Die Auswertung wurde mit dem Programm BatExplorer durchgeführt.

Zudem erfolgte eine Potentialkartierung der Pferdeweiden nordöstlich der Reithalle für den Ameisenbläuling.

An den beiden Tagen betrug die Temperatur über 13 Grad. Es war bewölkt, windstill bis leichter Wind. Der Regen setzte am zweiten Begehungstag erst nach der Kartierung ein.

Zum Zeitpunkt der Kartierung waren die Tribüne, die Santa-Maria-Kapelle mit Westernwagen sowie die Kulisse mit Tipis noch vorhanden und konnte begangen werden.

---

<sup>13</sup> Vgl. Albrecht et al - ANUVA (2024): FE 02.0332/2011/LRB, "Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag", S. 27ff.



### 5.2.1 Avifauna

Die Ergebnisse der zweitägigen Kartierung werden im Anhang 1 und Anhang 2 dargestellt. Insgesamt wurden 31 Vogelarten verhört oder beobachtet (vgl. Tab. 3).

Die nachgewiesenen Arten Feld- und Haussperling, Kuckuck, Rotmilan, Rauchschwalbe und Stieglitz befindet sich in Bayern auf der Vorwarnliste. Der Star und der Kuckuck werden als gefährdete Arten auf der Roten Liste Deutschlands (6. Fassung) aufgeführt. Einen ungünstigen Erhaltungszustand weisen die Arten Feld- und Haussperling, Graureiher, Rauchschwalbe und Stieglitz auf.<sup>14</sup>

Bei drei Arten konnte ein **Brutnachweis** innerhalb des Geltungsbereiches erbracht werden. Während der Haussperling und die Rauchschwalben im Bereich der Pferdestallungen nisten, konnten mehrere alte und besetzte Nester des Feldsperlings bei den drei kleinen Hütten erfasst werden. Die Hecken südlich der drei Gebäude bilden deren Reviermittelpunkt.

Ein Abriss der Stallungen ist nicht vorgesehen, sodass sich die Situation für die Arten Haussperling und Rauchschwalbe nicht verändern wird. Sollten die kleinen Holzgebäude, die vermietet werden, verändert (modernisiert) oder abgerissen werden, sind für die Feldsperlinge im Vorlauf Nisthilfen anzubringen.

Außerhalb des Geltungsbereiches nistet ein Turmfalken- (ca. 88 m) und ein Hausrotschwanzpaar (5 m). Nördlich des Geltungsbereiches wurde ein Revierkampf zwischen einer Wacholderdrossel und einer Rabenkrähe erfasst.

Die **Goldammer** wurde an beiden Tagen mehrmals singend nördlich des Reitstalls festgestellt. Lediglich einmal sang das gleiche Individuum innerhalb des Geltungsbereiches.<sup>15</sup>

Als **Transferflüge** (Durchzügler) könne die Beobachtungen zweier Silberreiher, eines Graureihers und eines Rotmilans gewertet werden.

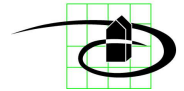
---

<sup>14</sup> Vgl. LFU Bayern:

<https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/artengruppe/zeige?grname=V%26ouml%3Bgel&sort=deutscherName&order=asc>. Zugegriffen am 22.05.2023

<sup>15</sup> In der Karte werden beide Standorte dargestellt. Es handelt sich aber um ein Individuum. Gleiches gilt für den Buntspecht.





Die Rufe des **Kuckucks** waren nur schwach zu hören und werden westlich des an das Geltungsbereich angrenzenden Waldstücks verortet.

Der Reviermittelpunkt der **Stieglitze** ist nur grob zu umreißen. Mehrmalig wurden Individuen südlich und westlich des Reitstalls an den Weiden erfasst. Es erfolgten aber zahlreiche Flugbewegungen in Richtung Norden außerhalb des UGs.

Der Lebensraum zwischen dem Geltungsbereich und dem FFH-Gebiet ist durch gehölz- und strukturarme, feuchte Wiesen geprägt. Es ist davon auszugehen, dass lediglich die Turmfalken und die Rauchschwalben in Teile des FFH-Gebietes vordringen, um diese als Nahrungshabitat zu nutzen.

Die störungsbedingte Mortalitätsgefährdung unter Berücksichtigung der Fluchtdistanz der Brutvogelarten Rauchschwalbe, Goldammer, Feldsperling und Stieglitz werden als „gering“, die des Haussperlings als „sehr gering“ eingestuft.<sup>16</sup>

---

<sup>16</sup> Vgl. BERNOTAT, D. & DIERSCHKE, V. (2021): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen – Teil II.6: Arbeitshilfe zur Bewertung störungsbedingter Brutauffälle bei Vögeln am Beispiel baubedingter Störwirkungen, 4. Fassung, Stand 31.08.2021, 31 S

**Tabelle 3: Nachgewiesene Brutvögel im UG**

Abk.	Artname	Wiss. Name	RL BY (2016)	RL DEU (2020)	sg.	Status im UG	Nachweismethode
A	Amsel*	<i>Turdus merula</i>	*	*		BV	S,R
B	Buchfink*	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*		BV	S,R
Bm	Blaumeise*	<i>Parus caeruleus</i>	*	*		BV	S,R
Bs	Buntspecht*	<i>Dendrocopos major</i>	*	*		A, NG	S,R
El	Elster*	<i>Pica pica</i>	*	*		A	S,R
Fe	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V		BN	S,R
G	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*		BV	S,R
Gf	Grünfink*	<i>Carduelis chloris</i>	*	*		BV	S,R
Gg	Gartengrasmücke*	<i>Sylvia borin</i>	*	*		BV	R
Gi	Girlitz*	<i>Serinus serinus</i>	*	*		BV	S,R
Grr	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	*		DZ	S
Gs	Grauschnäpper*	<i>Muscicapa striata</i>	*	V		BV	S,R
H	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	*		BN	S,R
Hr	Hausrotschwanz*	<i>Phoenicurus domesticus</i>	*	*		BN	S,R
K	Kohlmeise*	<i>Parus major</i>	*	*		BV	S,R
Ku	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3		A	R
Mb	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	x	DZ,NG	S
Mg	Mönchsgrasmücke*	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*		BV	S,R
R	Rotkehlchen*	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*		BV	S,R
Rk	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*		NG	S,R
Rm	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	*	x	DZ	S
Rs	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V		BN	S,R
Rt	Ringeltaube*	<i>Columba palumbus</i>	*	*		BV	S,R
S	Star*	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3		BV, NG	S,R
Sd	Singdrossel*	<i>Turdus philomelos</i>	*	*		A	R
Sir	Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	*	R	x	DZ	S
Sti	Stieglitz*	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*		BV	S,R
Tf	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	x	A	S,R
Wd	Wacholderdrossel*	<i>Turdus pilaris</i>	*	*		NG, BV östl. des UG	S,R
Z	Zaunkönig*	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*		BV	S,R
Zi	Zilpzalp*	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*		BV	S,R

Quelle: Eigene Erhebung am 12. und 13.05.2023, RL BY= Bayerisches Landesamt für Umwelt (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns; RL DEU = Lindeiner A. (2020): Neue Entwicklungen im Vogelschutz und Aktivitäten des DRV im Jahr 2020. Ber. Vogelschutz 57: 7-11; LUBW (2023): [Vögel - Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg \(baden-wuerttemberg.de\)](https://www.vogel-waerter.de)

Hinweis: \*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-



Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

\* = nicht gefährdet; V = Vorwarnliste; 3 = gefährdet; R= Extrem selten; BV = Brutverdacht, BN = Brutnachweis durch Nester oder Revierkampf; NG = Nahrungsgast; A = Arte nur außerhalb des UG festgestellt; DZ = Durchzügler (gerichteter Flug in größerer Höhe); sg = streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatschG; S = Sichtung; R = Ruf (Verhören)

Die straßenbegleitende Vegetation zwischen der Neumühler Straße und den Pferdeweiden bleibt erhalten.

### 5.2.2 Fledermäuse

Bei der Begehung am 12. Mai wurden die nicht verschlossenen Gebäudeteile begangen und wenn nötig mit einer Taschenlampe ausgeleuchtet. Hierbei wurden auf Kot- und Fraßspuren geachtet. Hinweise, die auf ein Quartier deuten, konnten nicht erbracht werden. Die Holzbauten bieten aber eine Vielzahl von Quartiermöglichkeiten, insbesondere für die Zwergfledermaus. Ausfliegende Fledermäuse konnten während der Kartierung nicht beobachtet werden.

Die **Zwergfledermaus** wurde als häufigste Art im Gebiet nachgewiesen. Mehrfach wurden jagende Individuen entlang der Gehölze der Neumühle und auf dem nördlichen Wirtschaftsweg detektiert und beobachtet. Weitere Nachweise gelangen nördlich der Neulwirthstraße, südwestlich der Tribüne.

Das Rufrepertoire der **Weißbrand-** und der **Rauhautfledermaus** überlappen sich fast vollständig, weshalb beide Arten gemeinsam ausgewertete werden. Rufe konnten mehrfach im Bereich der Unterkünfte und beidseitig entlang der Neulwirth Straße erfasst werden.

In der Reithofeinfahrt wurde ein Kontakt eines **Langohrs** (*Plecotis spec.*) detektiert, hier war eine Artbestimmung nicht möglich, da diese per Detektor nicht eindeutig bestimmbar ist.

Kontakte der **Fransenfledermaus** wurden nördlich und südlich der Reithalle, sowie in der Reithalleneinfahrt und westliche der Tribüne nachgewiesen.

Zwei Rufaufnahmen mit schlechter Qualität lassen auf die Abundanz der **Mopsfledermaus**, nordwestlich der geplanten Parkplätze, schließen.

**Tabelle 4: Nachgewiesene Fledermausfauna**

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bestand aktuell	Bestandstrend		RL BY 2017	RL Deu	EHZ
			lang	kurz			
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	mh	<	↑	*	*	g
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	sh	<	(↓)	*	*	g
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	mh	?	=	*	*	u
Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	ss	>	↑	*	*	g
Alpenfledermaus	<i>Hypsugo savii</i>	es	?	?	R	R	unbekannt
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	s	<<<	↑	3	2	u
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	h	<<	=	*	3	g
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	s	<<	(↓)	2	1	s

Quelle: LfU (2017): Rote Liste und kommentiert Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. Und BfN (2020): Die Lage der Natur in Deutschland Ergebnisse von EU-Vogelschutz- und FFH-Bericht

Anmerkung:

Der Nachweis der Alpenfledermaus ist unsicher, und kann nach mehrfacher Rufauswertung nicht bestätigt werden.

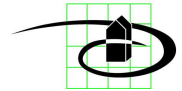
**Abbildung 3: Tribüne und begleitender Gebäudebestand**

Quelle: Eigene Erhebung am 25.4.2023

**Abbildung 4: Santa-Maria-Kapelle mit Westernwagen, Kulisse mit Tipis**



Quelle: Eigene Erhebung am 25.4.2023



In Abbildung 5 ist der Reitstall zu erkennen, wo ggf. die Fransenfledermaus ein Quartier haben könnte.

### **Abbildung 5: Reitstallgebäude von Westen**



Quelle: Eigene Erhebung am 25.4.2023

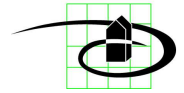
### **5.2.3 Weitere Artengruppen**

Die Suche nach Reptilien blieb erfolglos. Aufgrund der suboptimalen Wetterbedingungen kann eine Abundanz aber nicht restlos ausgeschlossen werden.

Auf den Pferdeweidern erfolgte eine intensive Absuche der Wirtspflanze des Ameisenwiesenknopfes. Im Zuge der Kartierung konnten keine Rosetten des Großen Wiesenknopfes erfasst werden.

## **6. Zusammenfassung**

Die Durchführung der FFH-Vorprüfung zu den Auswirkungen des geplanten Erlebnishofes auf dem Gelände der Western City Dasing auf das bestehende FFH-Gebiet 7433-371, „Paar und Ecknach“ hat gezeigt, dass aufgrund der Lage außerhalb des FFH-Gebietes und der marginalen Emissionssituation keine erheblichen Auswirkungen auf die Schutz- und Erhaltungsziele zu prognostizieren sind.



Denn auch im Umfeld des Reiterhofes befinden sich keine Lebensraumtypen, wie zum Beispiel der LRT 6510 Flachland-Mähwiesen und ebenfalls keine Wiesenknopfbestände, sodass der Dunkle Wiesenknopf Ameisenbläuling dort nicht vorkommt.

Artenschutzrechtlich bedeutsame Arten (Avifauna, Fledermäuse) wurden zwar nachgewiesen, eine relevante Betroffenheit ist aber bei Einhaltung der Vermeidungs- und Schadenbegrenzungsmaßnahmen nicht zu erwarten.



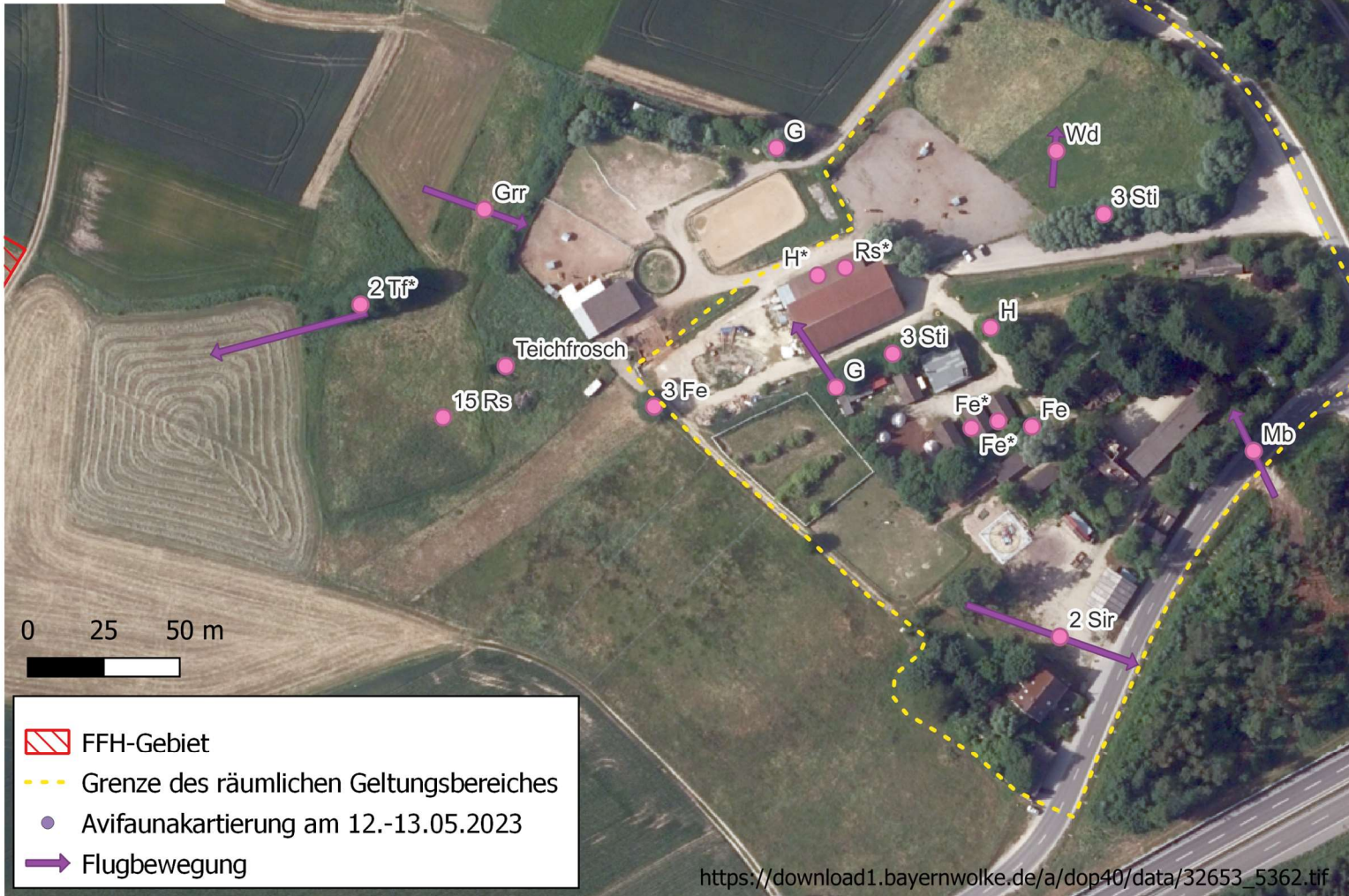
## Anhang

Karten Quelle: Geoportal.bayern.de.

[https://download1.bayernwolke.de/a/dop40/data/32653\\_5362.tif](https://download1.bayernwolke.de/a/dop40/data/32653_5362.tif)



# Faunakartierung am 12. und 13. Mai 2023

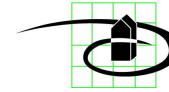


0 25 50 m

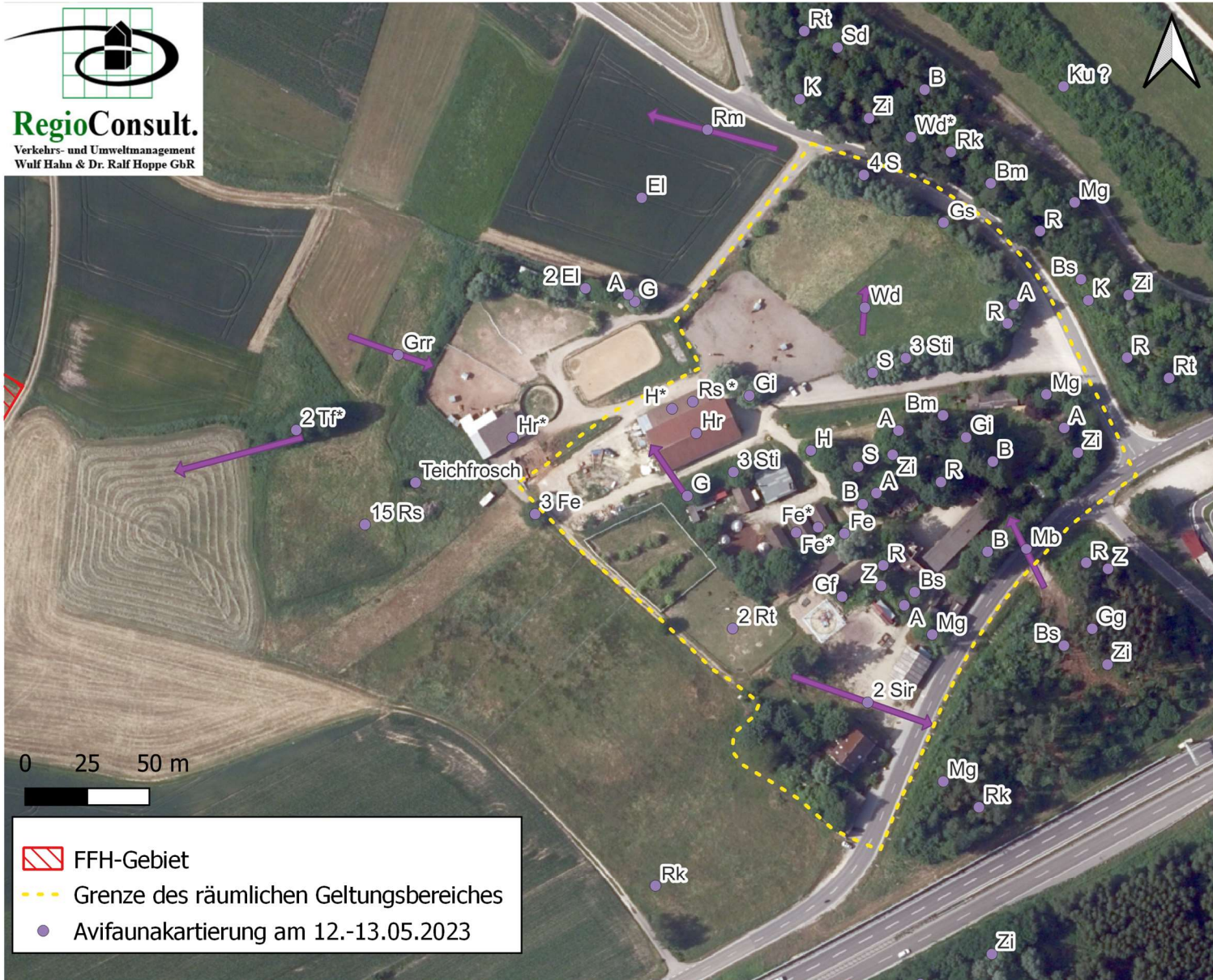
- FFH-Gebiet
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Avifaunakartierung am 12.-13.05.2023
- Flugbewegung

Abk.	Artname
Fe	Feldsperling
G	Goldammer
Gi	Girlitz
Grr	Graureiher
H	Haussperling
Ku	Kuckuck
Mb	Mäusebussard
Rm	Rotmilan
Rs	Rauchschwalbe
Sir	Silberreiher
Sti	Stieglitz
Tf	Turmfalke
Wd	Wacholderdrossel
*	Brutnachweis

[https://download1.bayernwolke.de/a/dop40/data/32653\\_5362.tif](https://download1.bayernwolke.de/a/dop40/data/32653_5362.tif)



# Faunakartierung am 12. und 13. Mai 2023



Abk.	Artname
A	Amsel
B	Buchfink
Bm	Blaumeise
Bs	Buntspecht
El	Elster
Fe	Feldsperling
G	Goldammer
Gf	Grünfink
Gg	Gartengrasmücke
Gi	Girlitz
Grr	Graureiher
Gs	Grauschnäpper
H	Hausperling
Hr	Hausrotschwanz
K	Kohlmeise
Ku	Kuckuck
Mb	Mäusebussard
Mg	Mönchsgrasmücke
R	Rotkehlchen
Rk	Rabenkrähe
Rm	Rotmilan
Rs	Rauchschwalbe
Rt	Ringeltaube
S	Star
Sd	Singdrossel
Sir	Silberreiher
Sti	Stieglitz
Tf	Turmfalke
Wd	Wacholderdrossel
Z	Zaunkönig
Zi	Zilpzalp
*	Brutnachweis



Fledermauskartierung Western City Dasing am 12.05.2023



RegioConsult.  
Verkehrs- und  
Umweltmanagement  
Fachagentur für Stadt- und  
Verkehrsplanung  
Umwelt- und Landschaftsplanung

Wulf Hahn & Dr. Ralf Hoppe GbR  
Am Weißenstein 7  
35041 Marburg

Tel.: 06421/68 69 00

Email:  
info@RegioConsult-Marburg.com

